



Warum alle Jesus verlassen?

Markus 14,32-52

Die Geschichte der Menschheit beginnt in einem Garten, so lässt es uns Seite 2 der Bibel verstehen. Und in diesem Garten Eden fand das unlösbare Problem namens „Sünde“ seinen Beginn. Der heutige Abschnitt stellt uns wieder in einen Garten. Dieser Garten Gethsemane bringt endlich die Lösung für das unlösbare Probleme. Wir sehen Jesus, wie Er diesem Problem ins Angesicht schaut. Dabei braucht Er nur um sich herum in die Gesichter der Menschen zu blicken. Er sieht, was die Sünde aus uns gemacht hat. Da ist nicht ein Gerechter in diesem Abschnitt, nur Er.

Auslegung

Lies Markus 14,32-52

- In unserem Abschnitt sehen wir, wie Jesus gepackt ist von „Angst und Grauen“. Viele christliche Märtyrer sind wohl wesentlich gelassener ihrem Tod entgegen gegangen als Er. Andere Revolutionäre oder Anführer sind heroischer gestorben. Wie kannst Du Dir erklären, dass Jesu Seele so massiv „zu Tode betrübt“ ist, obwohl Jesus schon seit Monaten seinen Tod prophezeit hat?
- Wofür steht der „bittere Kelch“, den Jesus am liebsten nicht trinken mag? Vgl. Hesekiel 23,32, Jesaja 51,22
- Viele Menschen lehnen den Gedanken ab, dass Gott Zorn und Hass gegenüber Sünder hat und dass Sünder einmal unter Gottes Zorn leiden müssen. Welche Auswirkungen hat eine solche Ablehnung in Bezug auf unsere Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber dem Weg, den Jesus auf sich genommen hat?
- Nur kurz: Markus schenkt uns bewusst einen kurzen Einblick auf unterschiedlichste Menschen in diesem Abschnitt und wie sie mit Jesus umgehen bzw. wie sie auf die Situation reagieren. Liste diese verschiedenen Personen kurz auf und erkläre, was wir bei ihnen sehen sollen. Wie schneiden wir Menschen in dieser Szene ab?
- Jesus wird in dieser Situation von seinen Freunden verlassen, von einem Freund verraten, von Menschen gefesselt. V36 stellt aber jedoch die größte Herausforderung für Ihn dar. Sein „Abba“ wird den bitteren Kelch über Ihn ausschütten. Was bedeutet das für die Beziehung zwischen Gott dem Vater und Gott dem Sohn? Was passiert in diesem Moment?
- Optional: Vergleiche das Verhalten zwischen Adam im Garten Eden und Jesus im Garten Gethsemane. Vor welchen gleichen Herausforderungen stehen sie

jeweils. Was unterscheidet sie? Und was bewirken sie mit ihrem jeweiligen Verhalten?

Anwendung

- Wo in deiner Jesus Nachfolge erlebst Du gerade „Angst und Grauen“, was betrübt Dich, wo fällt es Dir schwer den Willen des Vaters zu tun?
- Wie gehst Du bisher damit um? Und was kannst Du heute von Jesus lernen?
- Daniel sprach davon, dass sich wohl jeder von uns mit einen der Personen aus der Szene identifizieren könnte:
 - Mit den schlafenden Jüngern – als ihnen die Nachfolge etwas kosten würde, sind sie nicht bereit den Preis dafür zu bezahlen und schlafen in ihrem Glauben.
 - Mit dem Verräter Judas – der nicht versteht, dass es in Jesu Reich nicht um Geld, Status, Wohlstand, Erfolg und Stärke geht und deswegen seine Nachfolge in den Tod küsst. Er tauscht Gottes Reich für sein eigenes Reich ein.
 - Mit dem kämpfenden Petrus – der mit dem Schwert in der Hand sich über die Feinde Jesu erhebt und nicht versteht, dass wir uns vor den Feinden Jesu erniedrigen sollen, um ihnen zu dienen.
 - Mit dem nackten Markus – der einfach beschämt von Jesus wegrennt.

Mit wem könntest Du Dich zurzeit wohl am meisten identifizieren? Welche Parallelen siehst Du gerade zu deinem eigenen Leben? Was bringt Dich dazu der jeweilige Jünger zu sein?

- Wie kann es Dir in deiner Nachfolge gelingen, mit Jesus wach zu sein, zu beten, dem Abba gehorsam zu sein, auch wenn das Leben bei Dir für „Angst und Grauen“ sorgt?